



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 17.01.2024



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies auch im Bereich der Waldgrenze. Die Triebsschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten möglichst gemieden werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden aller Expositionen. Sie sind recht häufig. Lawinen sind mittelgroß. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Zudem sind weiterhin sehr vereinzelt Gleitschneelawinen möglich, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Gleitschneelawinen sind vereinzelt recht groß, vor allem in den schneereichen Gebieten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen gebietsweise 10 bis 15 cm Schnee. Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere Triebsschneeansammlungen. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif. Diese sind meist eher klein aber störanfällig.

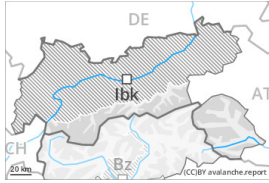
Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die frischen Triebsschneeansammlungen bleiben bis auf weiteres störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 17.01.2024



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

FrISCHE Tribschneeansammlungen sind meist gut erkennbar und störanfällig.

Die frischen Tribschneeansammlungen können oberhalb der Waldgrenze teils leicht ausgelöst werden. Dies auch im Bereich der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Die Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten möglichst gemieden werden. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß. Schon eine kleine Lawine kann Wintersportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Zudem sind weiterhin sehr vereinzelt Gleitschneelawinen möglich, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Gleitschneelawinen sind vereinzelt recht groß, vor allem in den schneereichen Gebieten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf weitere Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif. Diese sind meist eher klein aber teilweise leicht auslösbar.

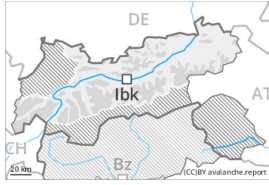
Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Es fallen vor allem im Süden 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit dem starken Südwestwind steigt die Gefahr von trockenen Lawinen am Mittwoch an. Die frischen Tribschneeansammlungen bleiben störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 17.01.2024



Triebschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

FrISCHE TriebSchneeansammlungen bleiben störanfällig.

Die frischen TriebSchneeansammlungen können oberhalb der Waldgrenze teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies auch im Bereich der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden aller Expositionen. Lawinen sind nur oberflächlich aber leicht auslösbar. Sie können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Die TriebSchneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten möglichst gemieden werden. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Zudem sind weiterhin sehr vereinzelt Gleitschneelawinen möglich, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Gleitschneelawinen sind vereinzelt recht groß, vor allem in den schneereichen Gebieten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Montag fielen gebietsweise 5 bis 10 cm Schnee. Mit teils starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere TriebSchneeansammlungen. Die frischen TriebSchneeansammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif. Diese sind meist eher klein aber störanfällig.

Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die frischen TriebSchneeansammlungen bleiben bis auf weiteres störanfällig.